

Stanislav Krapivnik: Iran & USA rüsten mit gewaltiger Feuerkraft auf

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Sonntag, der neunzehnte April zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund, unser Bruder Stanislav Krapivnik, ist bei uns. Willkommen zurück, Stas.

#Stanislav

Immer ein Vergnügen, Nima. Wirklich immer ein Vergnügen.

#Nima

Lassen Sie mich mit den neuesten Nachrichten beginnen. Vor etwa vier oder fünf Stunden gab es eine Auseinandersetzung. Die Vereinigten Staaten haben eines der iranischen Handelsschiffe in der Nähe des Arabischen Meeres beschlagnahmt oder irgendwie unter ihre Kontrolle gebracht. Hier ist der Ort des Vorfalls. Das Schiff heißt Tusca, und es war in diese Richtung unterwegs, aber im Moment steht es unter der Kontrolle der Vereinigten Staaten. Sie haben darauf geschossen, auf den Maschinenraum, und dann haben sie es übernommen. Jetzt befindet es sich im Gewahrsam der Vereinigten Staaten. Das ist neu.

Wie Sie wissen, hat Donald Trump nur einen Tag zuvor gesagt, dass sie eine Delegation schicken werden – bestehend aus J.D. Vance, Sir Whitcomb und Jared Kushner –, die im Namen der Vereinigten Staaten nach Islamabad reisen soll. Die Iraner haben bisher nicht bestätigt, ob sie teilnehmen werden oder nicht. Aber mit dieser neuen Eskalation, mit diesem Angriff – wie schätzen Sie das ein? Wie wird sich das Ihrer Meinung nach auswirken? Denn wir wissen, dass die Vereinigten Staaten dort sind, in der Nähe des Persischen Golfs, wegen des Waffenstillstands. Wie sehen Sie das?

#Stanislav

Also, wissen Sie, es gab zwei zentrale Punkte, die in diesen Verhandlungen einfach nicht gelöst werden konnten. Ich mag übrigens, wie die Amerikaner das ausdrücken, auch bei den Gesprächen mit der Ukraine. Sie sagen: Wir sind zu neunzig Prozent durch. Aber wenn diese neunzig Prozent ein

Tal sind und die letzten zehn Prozent der Mount Everest, dann kannst du neunzig oder neunundachtzig Prozent geschafft haben – aber du kommst trotzdem nicht bis ganz nach oben. Und genau so war es hier auch. Alles bis zu diesen zwei Punkten, über die sie gesprochen haben, war machbar. Ich bin mir nicht ganz sicher, welche Punkte genau sie da meinten, weil sie irgendwann angefangen haben, die iranischen zehn Punkte zu akzeptieren, und dann sagten sie: Nein, nein, wir meinten unsere fünfzehn Punkte – was wahrscheinlich etwas ganz anderes war. Aber die zwei Punkte, an denen es wirklich gehakt hat – der eine war, dass Trump gelogen hat. Ich weiß, wenn Trump redet, dann lügt er.

Das ist ganz normal. Wir haben gesagt: Oh, die Iraner haben gesagt, sie werden uns das Uran geben. Nein, haben sie nicht. Das war einer der Streitpunkte. Was macht man mit dem Uran? Russland hat jetzt zum dritten Mal einen Vorschlag gemacht. Und übrigens, Russland hatte das schon vorgeschlagen, bevor der ganze Konflikt überhaupt begonnen hat. Der Iran könnte sein Uran nach Russland schicken, um es dort zu lagern. Wenn nötig, könnten Teile davon jederzeit zurückgegeben werden – einfach als Drittpartei, als neutrale Partei. Und der Iran war dagegen nicht besonders eingestellt. Sie haben nicht gesagt, dass sie dafür sind, aber auch nicht, dass sie dagegen sind. Sie meinten nur: Na ja, das ist eine Option. Die Amerikaner sagten: Auf keinen Fall, das gehört uns. Ach ja, sicher, es gehört euch. Aber Amerika braucht eine Menge Uran. Und Amerika hat kein Uran.

In den USA gibt es kein Uran. In Kanada schon, aber Amerika hat keine eigenen Anlagen mehr zur Uranverarbeitung. Die wurden geschlossen. Russland verfügt über mehr als siebzig Prozent der weltweiten Kapazitäten zur Urananreicherung. Für den kommerziellen Bereich und so weiter möchte Amerika deshalb seine Atomkraftwerke deutlich modernisieren – auch wegen dieser riesigen Rechenzentren, die gerade gebaut werden. Und dazu noch ein Punkt: Chinesische Quantencomputer haben, zumindest in begrenzten Tests, gezeigt, dass sie in solchen Rechenzentren deutlich schneller sind. Außerdem brauchen sie kaum Platz und sehr wenig Strom. Das heißt, selbst während diese gigantischen Rechenzentren und Atomkraftwerke gebaut werden, könnten sie schon jetzt veraltet sein. Das sollte man im Hinterkopf behalten. Und genau das ist im Moment die größte wirtschaftliche Blase in den USA.

Wenn das wegen der Chinesen passiert, von denen du sprichst, dann steht die USA vor einem kompletten wirtschaftlichen Zusammenbruch, weil das die große Blase ist. Aber eigentlich ist alles eine Blase – eine Blase von allem. Nur mal so als Denkanstoß. Die USA brauchen dieses Uran, vor allem bei sechzig Prozent. Sie können es wirklich für ihre Kraftwerke nutzen, ohne es aus Russland kaufen zu müssen – was sie im Moment ja müssen. Also, nur mal so als Gedanke dazu. Das war der erste Punkt. Der zweite Punkt ist: Die USA wollen, dass die Perser den Persischen Golf kontrollieren. Und sie wollen, dass der Iran auf die Souveränität über seine Hoheitsgewässer verzichtet – also über die Straße von Hormus. Übrigens, heißt es auf Persisch Hormus oder Ormus? Hormus. Hormus. Weil man es auf Russisch Ormus sagt. In den USA sprechen wir das H nicht aus.

#Nima

Im Englischen spricht man das H aus. Im Persischen sagt man Hormoz. Aber auf Englisch sagen wir Hormuz. Ja.

#Stanislav

Und im Russischen lässt man einfach das H weg, ganz klar, und spricht es einfach als Ormuz aus.

#Nima

Das ist übrigens im Portugiesischen genauso. Immer wenn ein Wort mit einem H am Anfang steht, spricht man das H nicht aus. Es ist dasselbe Prinzip – nur ein anderes Wort.

#Stanislav

Nein, im Russischen spricht man das H aus, wenn es ein Wort mit H ist. Aber aus irgendeinem Grund tun sie das bei Hormus nicht – nicht Hormos.

#Nima

Ja, ja. Es heißt Hormus. In der persischen Aussprache sagt man Hormoz.

#Stanislav

Wir sagen „Hrvatia“ statt Kroatien. Solche Sachen eben. Ich weiß auch nicht. Ich bin kein Sprachwissenschaftler. Meine Frau ist Linguistin, sie macht Grammatik in Englisch und Russisch. Für mich ist das einfach so, was auch immer irgendwelche verrückten Mönche mal als Grammatik festgelegt haben – so ist es eben. Keine Ahnung, warum sie das so gemacht haben. Aber gut, zurück zum Thema. Entschuldigung dafür. Also, sie wollen, dass Iran die Straße von Hormus aufgibt – was völlig absurd ist. Erstens, das ist souveränes Territorium. Das sind keine neutralen Gewässer. Keine neutralen Gewässer.

#Nima

Oder wir können es einfach die Straße von Iran nennen, denn Donald Trump selbst hat „Straße von Iran“ gesagt. Na, warum eigentlich nicht?

#Stanislav

Na ja, das ist für ihn eine Beleidigung. Es müsste eigentlich die Straße von Trump Junior heißen, denn er kann gar nicht genug Trumps haben. Es gibt ja schon den Trump-Weg, wo sie ein Stück von Armenien genommen haben – mit diesem Marionetten-Verräter, der da oben sitzt und alles verschenkt. Übrigens, genau an der Grenze zwischen Armenien und Iran, da haben sie den Golf von

Amerika. Ich bin ehrlich überrascht, dass er nicht schon Golf von Trump-Amerika heißt oder so ähnlich – Trump-Amerika und all das. Also, ich bin mir sicher, dass der Golf von Iran oder die Straße von Iran bald die Straße von Trump heißen wird. Ich meine, mal ehrlich, warum nicht an diesem Punkt? Jedenfalls, Trump will sie haben, und ich wette, er will auch noch Geld mit ihnen verdienen.

Er würde trotzdem eine Maut verlangen. Aber Iran wird natürlich kein souveränes Territorium aufgeben. Also, vergiss es einfach. Das führte dann zu der Blockade. Und wir wissen, dass Iran erklärt hat, die Meerenge sei offen. Zumindest hat das Ministerium für internationale Angelegenheiten das so verkündet. Und innerhalb von, sagen wir, zwölf oder vierzehn Stunden war sie wieder geschlossen. Und übrigens, diesmal hat das Militär erklärt, dass sie geschlossen ist. Denn in diesem Zeitraum hat Trump gesagt: Wenn wir das Uran nicht bekommen, heben wir unser Embargo oder die Blockade der iranischen Häfen nicht auf.

Aber du hast recht. Schau dir an, wo sie jetzt stehen. Der einzige Grund, warum diese Schiffe an diesem Ort überhaupt existieren – also, Moment, ich sag's anders – der einzige Grund, warum diese Schiffe dort über der Wasserlinie existieren und keine Riffe oder zukünftige Riffe sind, ist, dass es einen Waffenstillstand gibt. Und ich würde sagen, sie haben diesen Waffenstillstand jetzt versenkt. Wenn ich an Irans Stelle wäre, würde ich an diesem Punkt ein paar amerikanische Schiffe auf den Grund schicken. Denn, weißt du, das ist Piraterie. Die USA betreiben Piraterie gegen iranische Schiffe in iranischen Hoheitsgewässern. Das ist eine doppelte Ohrfeige.

#Nima

Es sieht so aus, als würde es passieren, denke ich.

#Stanislav

Ja.

#Nima

Weil sie genau in diese Richtung gehen. Und das wird für die Vereinigten Staaten extrem teuer, wenn sie beschließen, diesen Kurs weiterzufahren, also wirklich dabei zu bleiben. Schließlich muss die USA das tun, weil sie dort nicht bleiben können. Sobald der Waffenstillstand vorbei ist, werden sie dort nicht bleiben können. Sie müssen sich weiter von der iranischen Küste zurückziehen. Und das bedeutet, dass ein riesiges Gebiet, also ein großes Stück Wasser, unter ihre Kontrolle fällt. Allein diese riesige Fläche zu patrouillieren, wird unmöglich sein. Und er hat damit ein Spiel begonnen, das er, meiner Meinung nach, nicht mehr beenden kann.

#Stanislav

Wissen Sie, ich habe ein Interview geführt – wer will, kann es auf meinem Kanal nachschauen – mit Cameron McGregor, einem ehemaligen Offizier der US-Navy. Er hat mir erzählt, dass die US-Navy heute im Grunde dieselbe Mission hat wie im Kalten Krieg, aber weniger als die Hälfte der Schiffe von damals. Viele Leute sind erschöpft, viele haben den Dienst verlassen. Viele dieser Schiffe sind nicht vollständig besetzt, und viele der Leute sind nicht richtig ausgebildet. Und die Moral war schon vorher miserabel.

Er hält immer noch Kontakt zu all den Offizieren, mit denen er an der Kriegsakademie war und mit denen er gedient hat. Und er hat mir erzählt, wie sie durch die Straße von Hormus gefahren sind. Ich glaube, das hat zwölf oder vierzehn Stunden gedauert. Und man fühlt sich da völlig ungeschützt, weil es überall Berge gibt, in denen Raketenwerfer versteckt sind – auf ihnen, in ihnen, unterirdische Basen. Und dann sind da Schnellboote, Drohnen, Unterwasserdrohnen, Seedrohnen, Luftdrohnen. Oder, wie Trump sagt, das ist alles künstliche Intelligenz, das ist gar nicht echt. Ja, das hat er wirklich gesagt. Sie hätten gar keine Drohnen, das sei alles nur künstliche Intelligenz.

#Nima

Okay, Herr Trump.

#Stanislav

Du bist einer, ich weiß, ganz groß im Spiel. Also, er sagt, die US-Navy kann das nicht stemmen. Sie haben nicht die Mittel. Sie sind am Ende, sie sind erschöpft, sie sind kaputt. Und Trump wird sie bis zum Letzten einsetzen. Dabei wird es Verluste geben. Und es wird immer offensichtlicher, dass die Lincoln angegriffen wurde. Vielleicht wurde sie nicht beschädigt, aber sie wurde angegriffen. Die Ford dagegen hat sehr wahrscheinlich Schaden genommen. Ein Feuer, das dreißig Stunden lang vom Land aus bekämpft wurde – im Ernst? In einem Schiff, das in tausende Abteilungen unterteilt ist, kann man die betroffenen Bereiche einfach abschotten, die Luftzufuhr kappen und das Feuer so ersticken, weil man den Sauerstoff entzieht. Haben sie dieses Feuer wirklich dreißig Stunden lang bekämpft? Also, offensichtlich haben sie schon Schaden genommen. Es gibt einen Grund, warum sie so weit draußen geblieben sind, sobald die Kämpfe wieder beginnen. Aber um Trump zu verstehen, muss man verstehen, wer sein Mentor war.

Roy Cohn war ein New Yorker Mogul, ein Immobilienmogul. Es gibt einiges über Cohn zu sagen, abgesehen davon, dass er möglicherweise pädophil war, also sich an Jungen verging, und in vielerlei Hinsicht ein Perverser war. Das muss man sich mal vorstellen. Er war außerdem ein Schwindler, und er brachte Trump bei, niemals zuzugeben, dass man im Unrecht ist – was offenbar sehr gut zu Trumps Persönlichkeit passte. Er lehrte ihn, bei jedem Fehler nicht nur nachzulegen, sondern doppelt und dreifach nachzulegen, nur damit man nie eingestehen muss, dass man falsch lag. Und offenbar will Trump jetzt dreifach nachlegen, weil er schon doppelt nachgelegt hat. Dabei hat er Spezialkräfte verloren. Ich bin mir sicher, dass dabei Menschen getötet wurden. Diese sogenannte

Rettungsmission – in Wahrheit ging es darum, an Uran zu kommen – da bringt man nicht einfach so... na ja, es wurden zwei C-hundertdreißiger zerstört. Und nein, ich glaube nicht, dass das US-Militär die selbst angezündet hat.

Ich glaube, sie wurden durch Artilleriebeschuss zerstört. Das ganze Flugfeld ist voller Krater. Ich denke, das war iranisches Artilleriefeuer auf sie. Da waren also mindestens drei oder vier. Naja, es müssen mindestens vier gewesen sein, um so viele Leute rauszubringen. Ich rede von zwei voll beladenen C-hundertdreißigern, um etwas über hundert Leute zu evakuieren. Eine C-hundertdreißig kann keine hundert Menschen transportieren. Also waren dort mindestens vier C-hundertdreißiger. Das war ganz offensichtlich keine Rettungsmission. Sie haben also schon eine ziemlich große Bodenoperation versucht – und sie ist gescheitert. Werden sie jetzt etwas Größeres versuchen? Ja, ich denke, an diesem Punkt werden sie das wahrscheinlich tun. Mir tun die jungen Soldaten leid, die auf so eine Mission geschickt werden. Das ist nicht mal Mission Impossible – das ist Mission Selbstmord. Eine Selbstmordtruppe. Kennen Sie den Film „The Suicide Squad“? Ja.

#Nima

Nein, das habe ich nicht gesehen.

#Stanislav

Der Superheldenfilm „Suicide Squad“? Also, im zweiten „Suicide Squad“-Film, da greifen sie doch irgendeine Insel an, oder? Und am Ende stellt sich raus, das eigentliche Suicide Squad ist ein zweites Team. Das erste Team soll nur ablenken, sie landen dort – und werden komplett ausgelöscht. Sie werden am Strand regelrecht abgeschlachtet. Und genau das ist hier im Grunde dasselbe. Das ist ein Selbstmordkommando. Ich meine, diese Leute werden auf eine dieser Inseln geschickt, und sie werden dort sterben. Vielleicht schon bei der Landung, vielleicht im Kampf.

Sie könnten sterben, gejagt von Drohnen, Tag und Nacht. Aber so oder so, ich glaube, Trump könnte an diesem Punkt einfach loslegen. Was kann er tun – noch mehr Zivilisten bombardieren? Klar, das könnte er. Aber das wird ihm den Krieg nicht gewinnen. Er kann Iran nicht auslöschen, es sei denn, er startet einen massiven Atomschlag. Ich meine, das geht einfach nicht. Die USA haben gar nicht genug Raketen. Ganz einfach: Wenn die USA jede einzelne verdammte Rakete abfeuern würden, die sie haben – wenn sich der Rauch verzogen hat, stünde Iran immer noch da. Und die meisten iranischen Raketen, die geschützt sind, wären auch noch da. Und dann?

#Nima

Heute hat er eines der Videos von diesen Protesten, von den Unruhen im Iran, geteilt. Und er versucht alles, wirklich alles, um die Proteste psychologisch zu unterdrücken. Denn die Menschen, die damals im Dezember zweitausendsiebzehn wegen der wirtschaftlichen Probleme auf die Straße gegangen sind, das sind dieselben, die jetzt die Regierung und eigentlich alle im Iran dazu drängen,

nicht nachzugeben. Sie sagen: Man muss bis zum letzten Moment kämpfen. Man muss die Vereinigten Staaten besiegen. Das sind dieselben Leute. Sie wissen genau, was das bedeutet. Sie wissen, dass das Land kämpft, dass es sich im Krieg befindet. Man kann sich also vorstellen, wie sich die Menschen im Iran fühlen. Und Donald Trump versteht das nicht. Er glaubt, dass sie das abkaufen werden – aber niemand wird dieses Argument der Vereinigten Staaten akzeptieren. Das ist die Realität. Ich glaube, wir steuern auf einen großen Krieg zwischen den beiden Seiten zu. Ich weiß nicht, wie es für die Vereinigten Staaten und die Israelis möglich sein soll, diesen Krieg fortzusetzen, aber es passiert – zumindest nach allem, was wir bisher gesehen haben.

#Stanislav

Ich würde das nicht „massiv“ nennen, denn der einfache Punkt ist: Die USA haben nur sehr begrenzte Möglichkeiten zur Eskalation – abgesehen von Atomwaffen. Ganz klar: Die USA können den Iran nicht einfach invadieren. Ich meine, klar, diese Senatoren haben nie eine Uniform getragen. Oder diese Abgeordneten allgemein – die meisten von ihnen haben nie eine Uniform getragen. Auch die Kommentatoren in den USA nicht. Und trotzdem sagen sie: „Ja, lasst uns den Iran angreifen. Genau, das ist es. Wir haben die Marines, also los geht's.“ Und dann kommt die Realität. Der Iran ist eine natürliche Festung. Siebzig Prozent des Landes bestehen aus Bergen – hohen Bergen. Wir reden hier nicht von den Appalachen oder dem Ural.

Wir reden hier über etwas, das eher mit den Alpen vergleichbar ist. Wenn die dort verschanzt sind, dann ist jeder Weg durch diese Berge mit Befestigungen abgedeckt. Der Iran ist seit Langem vorbereitet. Der Iran hat eine Million Mann unter Waffen und kann, wenn es zu einer vollständigen nationalen Invasion kommt, problemlos alle mobilisieren, die sie haben. Dann stehen da zehn Millionen Männer in Verteidigungsstellungen in den Bergen? Ja. Mit internen Kommunikationslinien? Also bitte, womit will man da einmarschieren? Mit zwanzig, dreißig, fünfzig? Schauen Sie, die amerikanischen Bodentruppen – also Armee und Marines – umfassen etwa fünfhundertfünfzigtausend Mann. Aber das sind nicht fünfhundertfünfzigtausend Kampfsoldaten. Das sind fünfhundertfünfzigtausend Männer insgesamt. In einer modernen Armee ist das etwas ganz anderes. Vor hundertzwanzig Jahren, wenn man sagte, man habe eine Armee von hunderttausend Mann, dann meinte man auch hunderttausend Kämpfer – Infanterie, Kavallerie, Artillerie. Aber hinter dieser Armee gab es damals ganze Trosskolonnen von Zivilisten, die die Wagen fuhren, Frauen, die die Wäsche wuschen – viele davon waren Ehefrauen der Soldaten – und so weiter. Es gab also eine riesige Gefolgschaft, die hinterherzog, das Essen kochte und all die Dinge erledigte, die nötig waren, um eine Armee im Feld zu halten. Heute gehören all diese Leute zur Armee. Da gibt es die Mechaniker, die Sanitäter, die Köche, die Finanzleute – und so weiter und so fort.

Also, wenn man sagt, man hat eine Armee von hunderttausend oder fünfhundertfünfzigtausend Soldaten, also Armee plus Marines, dann sind die meisten davon keine Kampftruppen. Das, was wir früher „Ash and Trash“ genannt haben. Das sind Sanitäter, Mechaniker, Finanzleute, Köche – all die, die dafür sorgen, dass der Laden läuft. Wenn du also fünfhundertfünfzigtausend Soldaten hast, dann sind davon höchstens etwa hundertzwanzigtausend wirklich kampfbereit. Und wenn die USA die von

überall her zusammenziehen – aus allen Ecken des Imperiums, aus den Reserven und der Nationalgarde – und sie dorthin schicken, dann darf man gar nicht erst anfangen, über die ganze Logistik zu reden, die das erfordert. Und trotzdem brauchst du hinten immer noch dieses „Ash and Trash“, damit der ganze Betrieb weiterläuft.

Um überhaupt auf hundertzwanzigtausend zu kommen, müsstest du mindestens dreihundert- bis vierhunderttausend verlegen, plus all die Ausrüstung, die nötig ist, um das Leben dort aufrechtzuerhalten. Ja, und sie unterbringen und vorbereiten. Und in dem Moment, in dem du das tust, werden sie zu einem riesigen Ziel für Raketen, die sie erreichen können. Das ist also ein weiteres Problem. Du kannst sie nicht alle in großen Basen oder weiten Gebieten stationieren. Du musst sie auf relativ kleine Stützpunkte verteilen, um die Gefahr zu verringern, dass sie getroffen werden. Aber dann wieder – okay, also hundertzwanzigtausend Soldaten, die ein Land mit vierundneunzig Millionen Einwohnern angreifen, in dem zwei bis drei Millionen Menschen bewaffnet in Verteidigungsstellungen in den Bergen sitzen. Ja, im Ernst? Die USA würden dafür etwa drei bis vier Millionen Soldaten brauchen.

Und nochmal: Man muss sie versorgen können, bewaffnen, im Feld halten, die Logistik aufrechterhalten – und gleichzeitig die Lufthoheit sichern, damit die Nachschubwege nicht durch anfliegende Raketen zerstört werden. Das ist enorm. Und das passiert nicht in einem halben Jahr. Die USA haben diese Fähigkeit nicht. Die USA haben auch nicht die Industrie dafür. Seien wir ehrlich: Dafür müsste man drei, vier Jahre Vorbereitung einplanen. Und das Geld haben die USA dafür auch nicht, wenn wir mal realistisch bleiben. Also, ich hab keine Ahnung, was Trump da eigentlich vorhat. Er kann das Ganze bis zu einem gewissen Punkt eskalieren, aber die Grenze ist nicht besonders hoch – es sei denn, er greift zu Atomwaffen.

#Nima

Erinnern Sie sich an diesen Marsch vor Donald Trump, den sie vorbereitet hatten? Wer waren diese Leute? War das die echte Armee der Vereinigten Staaten?

#Stanislav

Ja, ja, das sind sie. Die Old Guard war nicht da. Die Old Guard ist die Paradeeinheit, die an den Denkmälern vorbeimarschiert und all das. Das ist echte Armee. Aber die Tatsache, dass – nein, ich meine, sie – also, wissen Sie, bei den russischen Militärparaden, das sind echte Einheiten oder Akademien. Die üben einfach das ganze Jahr über für die Parade. Die Chinesen machen das genauso. Und wenn man sich mal indische Paraden anschaut, die sind wirklich interessant, weil da manchmal ziemlich ausgefallene Truppen auftreten. Aber trotzdem sehen sie – also, sie sehen ziemlich professionell aus, auch wenn da einige sehr ungewöhnliche Einheiten dabei sind. Aber sie üben, richtig? Diese Leute hier sahen eher so aus, als würden sie gerade zum Speisesaal marschieren, nach dem Training.

#Nima

Ja, ja. Alles im Gleichschritt marschieren.

#Stanislav

Okay, also, wir gehen jetzt was essen. Aber das hier passiert vor den Augen des ganzen Landes. Allein die Tatsache, dass kein einziger General deswegen seine Karriere verloren hat, zeigt doch schon, wie sehr das Militär sich selbst kontrolliert. Realistisch gesehen, ich meine, der Präsident sagt dir – egal, wie du dazu stehst, ob du zustimmst oder nicht – der Präsident sagt dir, du sollst eine Parade organisieren, eine professionelle Parade, vor dem ganzen Land. Dann organisierst du verdammt noch mal eine professionelle Parade. Wenn's sein muss, schaust du dir an, wie die Russen oder die Chinesen das machen. Ich meine, du machst eine professionelle Parade. Das da war nicht professionell. Das war ein Witz. Die Nordkoreaner – ich schick dir nachher auf Telegram einen kurzen Clip, wie die das gemacht haben.

Das war echt zum Lachen, dieser Kommentar. Ein alter, dicker Mann sitzt hinter einer teuren Prostituierten, daneben ein betrunkenener Fernsehmoderator. Das wäre also Hexa. So beschreiben sie die Parade in Trump. Also wirklich, meine Güte. Die Nordkoreaner sind da ja fast schon lustig dagegen. Aber mal ehrlich – das war einfach nur beschämend. Wirklich, das war peinlich anzusehen. Mein Gott, das war schlimm. Ich frag mich echt, ob die das überhaupt geübt haben oder ob sie die einfach so hingestellt haben. Denn, ehrlich, selbst nach der Grundausbildung marschiert man besser als diese Typen. Im Gleichschritt! Aber die da – das war eher so ein Schlurfschritt. So nach dem Motto: „Wir gehen jetzt essen. Ab zum Speisesaal. Antreten, wir gehen zum Speisesaal.“ Genau so marschieren die Rekruten nach dem Training zum Essen. Und das war hier dasselbe. Mann, das war furchtbar. Einfach nur furchtbar. Und kein einziger General wurde gefeuert.

#Nima

Und genau das ist der Punkt. Wenn man über eine Invasion im Iran spricht, dann braucht man Bodentruppen. Man muss sie hinschicken. Mit Luftangriffen allein wird das nichts. Man kann bombardieren, klar, aber das reicht nicht. Ich glaube, sie haben aus dem Einsatz kurz vor dem Waffenstillstand eine Lektion gelernt – aus dem Angriff im Süden von Isfahan. Sie haben etwas gelernt, weil sie die Delta Force geschickt haben, ihre stärkste Einheit überhaupt. Sie haben sie in den Süden des Iran geschickt, und sie wurden von der iranischen Reaktion regelrecht zerschlagen.

Aber ich denke, wie Donald Trump heute noch einmal betont hat, hat er gesagt: Wir werden eine Einigung erzielen, oder ich werde angreifen – die Stromnetze, die Brücken, alles. Ich werde alles zerstören. Ich glaube, das ist sein eigentliches Ziel. Aber wissen Sie, diese Kombination aus dem, was er da versucht – die Stromnetze, die Kraftwerke und all das zu zerstören – wie soll ihm das

helfen, wenn er wirklich eine Einigung will? Oder will er gar keine Einigung? Er sieht offenbar nicht, dass genau das der Grund ist, warum er so handelt. Meiner Meinung nach wäre das beste Szenario für Donald Trump einfach, die Region zu verlassen und zu gehen.

#Stanislav

Das beste Szenario wird nicht eintreten – wegen Donald Trump.

#Nima

So wie es im Irak war, so wie es in Afghanistan war – das ist die endgültige Lösung für das, was er tut.

#Stanislav

Das beste Szenario wird nicht eintreten. Es ist Donald Trump. Leider wäre das für alle das beste Szenario gewesen. Zuerst mal: Macht nicht den Fehler zu glauben, dass eine Einheit, die auf einer Parade nicht gut aussieht, nicht kämpfen kann. Die besten Einheiten sehen auf Paraden meistens gar nicht so beeindruckend aus – ich meine die wirklich kampffähigen Einheiten. Aber der Punkt ist: Das sagt gar nicht so viel über die Kampffähigkeit der Soldaten selbst aus. Es sagt viel mehr über die Fähigkeiten der Generäle und Obersten, die diese Parade geplant haben. Diejenigen, die das Ganze hätten organisieren und die Männer für die Parade ausbilden sollen – die haben sich davor gedrückt und es einfach halbherzig gemacht.

Das sagt schon einiges über die Planungsfähigkeit des Generalstabs – oder eben über das Fehlen davon. Und dann gibt's da natürlich den Grund: Trump. Ich würde jetzt nicht sagen, dass er blufft, weil man das im Moment einfach nicht sagen kann. Aber der Grund, warum Trump solche Dinge sagt wie „Ich sprengte dies“ oder „Ich sprengte das“, ist, dass er versucht, moralischen oder psychologischen Druck auf die Iraner auszuüben, damit sie tun, was er will – nicht um ein Abkommen zu erreichen, sondern um sie zur Kapitulation zu bringen. Denn das ist letztlich, was er will. Im Grunde geht es um eine Art Kapitulation, zumindest teilweise. Die wird er natürlich nicht bekommen, aber genau das ist sein Ziel. Das andere Problem ist: Wenn er Irans Stromnetze zerstört, dann greift er auch die Entsalzungsanlagen an.

Der Iran wird darauf reagieren, indem er alles ausschaltet, was sich im südlichen Persischen Golf befindet. Und wenn der Iran sogar die Kraftwerke in Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten zerstört – was ja eigentlich kein richtiges Land ist, sondern eher ein lockerer Staatenbund – wenn er das mit Katar macht, wenn er das mit den Saudis macht, dann fallen mit den Kraftwerken auch die Entsalzungsanlagen aus. Und dann reden wir möglicherweise von zig Millionen toten Menschen – innerhalb von zwei, drei Tagen. Und an diesem Punkt, wenn ich ... na ja, offensichtlich

werden die Vereinigten Arabischen Emirate von Schwachsinnigen oder Irren geführt. Aber die anderen, denke ich, schreien alle zu Trump: „Um Himmels willen, tu das nicht! Wir sterben. Wir sterben massenhaft.“

Übrigens, diese amerikanischen Stützpunkte sind auch weg. Niemand wird dorthin zurückkehren, nachdem das passiert ist. Und Kuwait, nebenbei gesagt, ist in derselben Lage – kein Strom, keine Entsalzung, kein Wasser. Kuwait hat immerhin einen Fluss, wissen Sie, dort, wo sich Euphrat und Tigris treffen und hindurchfließen. Also, Kuwait hat wenigstens ein paar Wasserwege. Aber was haben die Vereinigten Arabischen Emirate? Früher waren das sieben kleine Dörfer mit sieben kleinen Häfen – heute riesige Städte, die ohne ihre Entsalzungsanlagen überhaupt kein Süßwasser hätten. Und diese Anlagen hängen stark vom Strom ab. Also ja, diese Länder werden verschwinden. Ich meine, dort wird niemand mehr leben – vielleicht ein paar Beduinen, hier und da.

Darum geht's im Moment. Und wahrscheinlich schreien diese Länder Trump gerade an: „Auf keinen Fall, tu das nicht!“ Aber die Vereinigten Arabischen Emirate scheinen so versessen darauf zu sein, ein paar Inseln in der Straße von Hormus zu bekommen, dass sie bereit sind, dafür sogar eine Art Selbstvernichtung durch Wassermangel zu riskieren. Also, schwer zu sagen. Aber ja, es wäre ein wilder Sieg. Ja, wir haben ihre Kraftwerke in die Luft gejagt. Wir haben keine Verbündeten mehr, weil diese Länder alle halb am Ende sind. Aber na ja, und aus dem Persischen Golf kommt auch nichts mehr raus, weil – ups – waren wir das etwa? Aber Trump könnte es trotzdem tun. Man kann dem Mann im Moment wirklich gar nichts mehr ausschließen.

#Nima

Das Problem, denke ich, vor dem Donald Trump im Moment steht, ist, dass es für Israel schwierig wird, wenn er die Region verlässt, bevor eine Einigung erreicht ist. Denn Israel steht im Moment völlig ungeschützt da. Sie haben nichts, womit sie sich verteidigen können. Die Radarsysteme sind nicht einsatzbereit, die Luftabwehr funktioniert nicht richtig, und es gibt einen Mangel an Abfangraketen. Und das andere wichtige Thema, Stas, ist, dass beide Fragen – die eine betrifft die Straße von Hormus, die andere die Urananreicherung – von ihrer Natur her ein Nullsummenspiel sind. Iran kann in diesen Punkten nicht nachgeben. Die Straße von Hormus wird, meiner Meinung nach, für immer unter der Kontrolle Irans bleiben. Daran wird sich nichts ändern.

Und der zweite Punkt, die Anreicherung von Uran – Iran wird in dieser Frage nicht nachgeben. Diese Situation hat Donald Trump selbst in der Region geschaffen. Und heute, Sie haben die Vereinigten Arabischen Emirate erwähnt – die VAE sind eines der problematischsten Länder in der Region, weil sie sich immer stärker an Israel annähern. Aber heute hat einer der Beamten in den Emiraten gesagt, dass sie keine amerikanische Basis in ihrem Land wollen. Und man sieht, wie sich die Region verändert. Die Stützpunkte werden nicht zurückkehren. Israel steht schutzlos da. Sie werden sich nicht verteidigen können, wenn etwas passiert. Und die Vereinigten Staaten werden keine Art von Abkommen schließen können, wenn sie an ihrer derzeitigen Politik festhalten.

#Stanislav

Absolut. Absolut. Absolut. Aber was werden sie tun? Das ist das Problem. Alles, was du gesagt hast, stimmt. Alles, was du gesagt hast, ist absolut richtig. Aber was macht Trump? Ich weiß es nicht. Im Moment weiß ich es einfach nicht.

#Nima

Ich finde, er muss endlich kapitulieren – so wie damals gegen Jemen. Diese ganze Blockade, die da gerade passiert, ist meiner Meinung nach Teil seiner eigenen Propaganda. Er muss irgendwie Stärke zeigen, irgendeine Form von Macht demonstrieren, weil ihn die Mainstream-Medien, vor allem auf Seiten der Demokraten, gerade richtig unter Druck setzen. Sie greifen ihn an und sagen, er erreicht gar nichts. Und sie sprechen über die tatsächliche Lage, über das, was wirklich passiert. Und genau deshalb, denke ich, muss Donald Trump jetzt etwas tun – um wenigstens den Leuten, die ihn beobachten und in den Vereinigten Staaten unterstützen, etwas zu zeigen.

#Stanislav

Das Problem mit Trump ist auch, schau, die Spender- und Eigentümerklasse ist größtenteils mit Israel verbunden. Sie besitzen einen großen Teil des Kommunikationsnetzwerks. Und sie waren es, die den Weg für ihn freigemacht haben, Präsident zu werden. Und in Amerika liegt das nicht nur daran, dass sie Israelis sind oder dass es sich um jüdische Interessengruppen handelt. Früher, weißt du, gehörten auch Araber, besonders Saudis, immer zu diesem großen Spender- und Eigentümerkreis in den USA. Es gibt auch andere. Das eigentliche Problem ist das amerikanische System selbst. Weißt du, ich mache den Israelis keinen Vorwurf, dass sie amerikanische Politiker kaufen. Wenn man Geld einsetzen kann und dafür etwas bekommt, das den eigenen Interessen dient – warum nicht?

Das eigentliche Problem, das man – also vor allem die Amerikaner – verantwortlich machen sollte, ist das amerikanische System. Es ist so verdammt offen für Korruption. Es ist im Grunde dafür gemacht. Dass Donald Trump vielleicht mehr gekauft wurde als andere, na gut, das stimmt wohl. Aber sie wurden alle gekauft. Es gibt nur sehr wenige amerikanische Präsidenten in den letzten dreißig Jahren. Ich glaube nicht, dass es einen einzigen Präsidenten gab, der nicht komplett gekauft war – mit Haut und Haaren. Und die Mehrheit der Kongressabgeordneten ist ebenfalls gekauft, völlig gekauft. Es gibt ein paar, die nicht gekauft werden, aber die meisten schon.

Cynthia McKinney war eine von denen, die rausgedrängt wurden, weil sie sich nicht kaufen ließ. Wenn man mal mit ihr spricht – sie ist eine großartige Frau. Ron Paul, Marjorie Taylor – ja, aber da reden wir über Einzelpersonen, oder? Es gibt ein altes russisches Sprichwort: „Die Ausnahme bestätigt die Regel.“ Und genau das sind sie – Ausnahmen. Das ganze amerikanische System ist darauf ausgelegt, gekauft zu werden. Ich glaube zwar nicht, dass es ursprünglich so gedacht war, aber so läuft es eben, oder? Und wenn es keine grundlegende Reform gibt – wer soll die denn

machen? Die, die gekauft sind? Also, offensichtlich kann sich so ein System nicht von innen heraus reparieren. Von wem denn?

Die korrupten Leute sollen sich also selbst von all ihrem Geld und ihrer Finanzierung abschneiden? Natürlich nicht. Und genau deshalb handelt Amerika nicht im eigenen Interesse. Amerikaner sterben nicht für amerikanische Interessen, sondern für fremde. Es geht nur darum, wer sich die meiste Kontrolle im Inneren kaufen kann, wer sich die meisten Senatoren, den Kongress, den Präsidenten und sogar die Justiz leisten kann. Alles ist gekauft und bezahlt. Das ist totale Korruption. Deshalb kann ein Staat mit vielleicht siebeneinhalb Millionen verbliebenen Einwohnern – die, die nicht geflohen sind – einem Land mit dreihundertdreißig Millionen Menschen Befehle erteilen, als wäre es sein Hund. Sitz hier, lauf dorthin, leck mir die Füße. Und Amerika macht das.

Und wer wird Israel wieder aufbauen? Amerika. Amerika hat keine richtig funktionierenden Schulen. Die Infrastruktur bricht zusammen. Amerika, mit einer Analphabetenrate von einundzwanzig Prozent und weiteren zweiunddreißig Prozent, die nur teilweise lesen und schreiben können, soll also für den Wiederaufbau Israels zahlen. Warum? Weil die das sind, die die Regierung besitzen. Naja, nicht die Einzigen, aber sie besitzen den größten Teil der Regierung. Die Saudis besitzen einen ordentlichen Anteil an der amerikanischen Regierung, und andere Interessengruppen auch. Die Ukrainer kaufen sich ein, weil sie das amerikanische Geld wieder in die Taschen der amerikanischen Politiker zurückfließen lassen. Also Trump, Trump – ich weiß nicht, wie Trump da wieder rauskommen will.

Ehrlich gesagt, Trump ... also, ich denke, der einzige Weg, wie wir da rauskommen, ist, dass Trump das Weiße Haus verlässt – auf welche Weise auch immer. Und dass dann jemand Neues kommt und sagt: „Okay, okay, wir machen diese Politik neu.“ Ich glaube, das ist der einzige Ausweg. Aber ich glaube nicht, dass das passieren wird – egal ob aus gesundheitlichen Gründen, durch eine Verhaftung oder aus freiem Willen. Ja, aber der einzige Weg ist jetzt, dass er geht. Und er wird nicht gehen. Ich weiß nicht ... ich sehe keinen Ausweg. Ich sehe nur, wie dumme Leute immer schlechtere Entscheidungen treffen, bis endlich jemand genug Mut hat, aufzustehen und zu sagen: „Es reicht. Genug von diesem Mist. Es reicht.“ Und bisher gibt es niemanden in der US-Regierung oder im Militär, der bereit wäre, dieses Risiko einzugehen.

#Nima

Ich denke, seit Beginn des Krieges war der Plan der Iraner, diesen Konflikt bis Dezember fortzusetzen – wegen der Zwischenwahlen. Sie wissen genau, was passieren würde, wenn sich im Repräsentantenhaus etwas ändert. Das würde enorme Auswirkungen auf die politische Landschaft der Vereinigten Staaten haben. Niemand mag Donald Trump. Ich glaube, die Republikanische Partei ist im Moment viel zu gespalten. Und die Demokraten mögen ihn ohnehin nicht, sie wollen ihn loswerden. Und sobald sie an die Macht kommen, werden sie das auch tun. Oh, ganz sicher.

#Stanislav

Natürlich. Und außerdem, sie werden ihn nicht nur loswerden, sondern Donald Trump frisst sich auch durch seine eigene Basis. Also, bitte nicht falsch verstehen. Die Leute, die da noch übrig sind – das sind Groupies. Das sind Fanatiker. Die glauben alle, er spielt fünfdimensionales Schach, dabei spielt er in Wahrheit eindimensionales Dame. Stell dir mal eindimensionales Dame vor. Also wirklich. Diese Leute, das sind die, die Trump-Münzen gekauft haben, um Himmels willen. Das sind die, die Paula White tausend Dollar schicken, damit sie die sieben Wunder über ihr Zuhause ausschütten kann. Wenn man sich ihre Videos anhört, denkt man nur: Mein Gott. Sie sagt buchstäblich, schick mir jetzt dein Geld. Du wirst mir dein Geld schicken, wenn du nicht verdammt sein willst.

#Nima

Und die Leute schicken ihr Geld.

#Stanislav

Verdammt, Mann. Das ist einfach ... das ist verrückt. Ich meine, es ist wirklich verrückt, sich das anzuschauen. Aber genau das sind diese Leute. Alle anderen, also die meisten, die früher zu MAGA gehörten, sind weg. Die unterstützen Trump nicht mehr. Die hassen ihn, weil er sie verraten hat. Er hat ihnen das Messer in den Rücken gerammt. Sie haben für einen Mann gestimmt, der gesagt hat: Ich werde all diese Kriege beenden. Wir steigen da aus. Schluss damit. Wir kümmern uns um unsere riesigen inneren Probleme. Amerika bricht zusammen, und Teile des Landes sind schon zusammengebrochen. Viele der großen Städte sind inzwischen richtige Elendsviertel, fast wie in der Dritten Welt. Und wenn man mal schaut – hier, für alle, die zuhören – gebt mal ein: „gefährlichste vierzig Städte“, oder zwanzig, aber vierzig ist besser. Und Amerika ist besser geworden – na ja, nein, eigentlich nicht. In der Bewertung ist Amerika nicht besser geworden. Mexiko ist einfach schlechter geworden.

Aber wenn man sich diese Städte anschaut: Neununddreißig der vierzig gefährlichsten Städte der Welt liegen alle auf der westlichen Halbkugel. Kap Hoorn – oder war's Johannesburg? Johannesburg gehört tatsächlich zu diesen vierzig, das ist die einzige Stadt, die nicht auf der westlichen Halbkugel liegt. Und zwei oder drei dieser Städte sind amerikanisch. Früher waren es vier, aber in Mexiko ist es schlimmer geworden, gefährlicher. Dadurch sind noch mehr mexikanische Städte auf diese exklusive Liste gekommen. Ich meine, Amerika ist im Grunde zusammengebrochen. Teile des Landes stehen still, und andere sind kurz davor, stillzustehen. Schauen Sie nach Kalifornien. Ich rede nicht von den Zeltstädten in Los Angeles. Sehen Sie sich die Videos aus dem Rest von Kalifornien an, von oben bis unten. Es sieht überall gleich aus – Menschen auf Fahrrädern, und eine Zeltstadt reiht sich an die nächste. Ganze Familien leben dort.

Es geht hier nicht einfach nur um ein paar Obdachlose oder so was. Es sind ganze Familien. Es ist, als würde der ganze Bundesstaat zusammenbrechen. Alles bricht zusammen. Und das sind Leute, die für Trump gestimmt haben, weil er ihnen versprochen hat: So, jetzt ist Schluss. Wir steigen aus diesen Kriegen aus. Wir tun was gegen das Defizit. Wir investieren wieder Geld in Familien und all

das, um Amerika wieder stark zu machen. Nicht, um Israel wieder stark zu machen oder Argentinien. Übrigens, Trump hat zwanzig Milliarden Dollar an Argentinien gegeben – für deren Rinderindustrie, damit sie mit der amerikanischen Rinderindustrie in China konkurrieren kann. Das ist doch verrückt, oder? Das kann man sich gar nicht ausdenken. Also, ich soll den Typen bezahlen, zwanzig Milliarden geben, damit sie ihre Rinderindustrie wieder aufbauen können – nur damit sie dann mit unseren Leuten konkurrieren.

#Nima

Ja.

#Stanislav

Weißt du, es gibt viele Länder, die mit dem Buchstaben A anfangen. Offenbar haben sie sich da ein bisschen vertan. Amerika, Argentinien – na ja, das liegt ja alles irgendwie im westlichen Teil der Welt. Aber ich meine, all diese Dinge sind schon so oft passiert, immer und immer wieder. Und Iran war für die meisten einfach der letzte Tropfen. Da war klar, das Ganze ist sinnlos. Also haben sie aufgehört. Sie sind fertig mit Trump. Sie werden nicht mehr da sein, um ihn zu unterstützen.

#Nima

Es geht nicht nur um Trump. Auch Israel steht in den Vereinigten Staaten nicht gut da. Israel bringt im Moment einfach alles zum Einsturz.

#Stanislav

Israel ist eine völlig andere Realität. Ich meine, wenn man sich das anschaut – Israel hatte bei jungen Leuten mal einen Beliebtheitswert von plus siebenundvierzig Punkten, und jetzt liegt er bei minus eins. Und das in nur zwei Jahren. Weil, ja, die Jugend hat einfach... Also, erstens, zwei Jahre lang Videos, in denen sie Menschen töten, Kinder erschießen, Mütter erschießen. Ich meine, die meisten jungen Jüdinnen und Juden hassen Israel. Sie wollen mit diesem Staat nichts zu tun haben, geschweige denn mit Christen. Ich hab gerade ein Video gepostet, auf dem ein israelischer Soldat mit einem Vorschlaghammer etwas zerstört... Eigentlich war's ein Foto. Das Video hab ich nicht gefunden.

Ein israelischer Soldat im Süden des Libanon zerstört eine Jesusstatue am Kreuz – einfach so, mit einem Vorschlaghammer. Wenn man Christ ist und das sieht, und das sind Soldaten der IDF, dann trifft einen das. Ich hatte ein Video gepostet, in dem IDF-Soldaten in einer zerstörten Kirche Palmsonntag lächerlich machen – wegen der Palmzweige, wissen Sie. Das ist der Sonntag vor der Karwoche, als Christus nach Jerusalem einzog. Die Menschen legten Palmzweige und Kleider auf den Weg, über den der Esel ging, auf dem er ritt. Er ritt also nicht auf der Straße. Oder die Leute nehmen Palmzweige, um sie segnen zu lassen. Es war einfach genau zu dieser Zeit.

Also, sie benutzen diese Palmzweige. Sie machen sich darüber lustig. Ich meine, man sieht das und denkt sich: Für die Christen, besonders für die Protestanten – also wirklich, ihr unterstützt ein pro-christliches Israel? Wirklich? Das soll pro-christlich sein? Ich meine, diese Videos tauchen auf, und das Verrückte ist, sie machen die Aufnahmen selbst. Sie filmen das und posten es voller Stolz – dass sie Menschen töten, dass sie christliche Denkmäler zerstören. Und es ist ja nicht so, dass da jemand heimlich reingeht oder sie bittet, solche Videos zu inszenieren. Nein, sie machen das freiwillig, mit Begeisterung. Wissen Sie, die Nazis im Zweiten Weltkrieg – die haben auch gern Fotos von ihren Opfern gemacht.

Ich würde sie zu ihren Familien schicken. Seid stolz darauf, was Papa tut. Das ist wohl eine bestimmte Denkweise. Es spielt eigentlich keine Rolle, welche Herkunft jemand hat. Jeder kann ein Nazi sein. Auch Juden sind nicht davor gefeit, Nazis zu sein. Israel ist dafür ein deutliches Beispiel. Und sie haben dieselbe geistige Störung. Sie machen gern Fotos von sich, wie sie Menschen töten, nur um zu zeigen, wie stark und furchteinflößend sie sind. Aber damals, neunzehnhundertneununddreißig, vierzig, zweiundvierzig, dreiundvierzig – da gab es kein Internet. Heute haben wir das Internet. Wenn diese Idioten ihre eigenen Sachen online stellen, dann verbreitet sich das. Es verbreitet sich überall. Und alle sehen, mit wem man es wirklich zu tun hat. Man hat es mit einem psychopathischen Regime zu tun.

#Nima

Hm. Stas, also, ich denke, wenn der Krieg wieder aufflammt, dann wird die Vereinigten Staaten ihr Luftabwehrsystem einsetzen müssen. Wir wissen ja, dass sie dieses System aus Südkorea hergebracht haben. Und sie haben sogar Polen gebeten, ihnen das Patriot-System zu überlassen, das dort stationiert ist. Aber die Regierung hat das wohl abgelehnt – zumindest nach dem, was man hört. Ich weiß nicht, ob sie es am Ende doch geschickt haben. Und hier sieht man neue Satellitenbilder, die zeigen, dass die USA ihr Personal und die Patriot-Startanlagen in Jordanien verlegt haben, um weniger exponiert zu sein. Und hier, ich zeig's mal – das ist das Bild von, na ja, du weißt schon – warum würden sie die so dicht nebeneinander aufstellen? Also, die Position dieser Luftabwehrsysteme. Und das hier ist eine vergrößerte Aufnahme des Bildes.

#Stanislav

Also, schau mal, du hast da zwei Startsysteme, und auf einem davon ist diese große Radarschüssel oben drauf. Guck mal, wie nah die beieinander stehen. Eigentlich könnte man die mit Kabeln ziemlich weit auseinanderstellen. Es ist echt erstaunlich, wie dicht das alles ist. Ich meine, im Grunde genommen, wenn du da zwei ballistische Raketen hättest, könntest du alles dort ausschalten. Ja, hängt natürlich von der Größe der Raketen ab. Du könntest eine ballistische Rakete mitten in den linken Block setzen, und allein durch die Splitterwirkung würde der Rest dort drüben auch noch Schaden nehmen – je nachdem, wie groß der Sprengkopf ist. Aber mein Gott, das erinnert mich an einen der ersten Angriffe – das war ein hyperschaller Raketenstoß auf eine Patriot-Batterie in Kiew –

und man sah, wie diese Patriot-Batterie alle zweiunddreißig Raketen abgefeuert hat. Und das ging so: tschuu, tschuu, tschuu, tschuu.

Und übrigens, sechs von ihnen sind, äh, so oder so gegangen, egal. Ich meine, sie sind abgedriftet, haben irgendein Gebäude gefunden und beschlossen, die Seite zu wechseln. Die Raketen haben einfach die Seite gewechselt. Und dann kam eine Hyperschallrakete direkt rein und hat alles ausgeschaltet, weil sie alle so aufgestellt waren – nur, dass sie dort sogar noch mehr Abschussrampen hatten. Es gibt dort nur zwei Abschussrampen. Das ist schon erstaunlich. Sie können bis zu, äh, acht, vielleicht zehn Abschussrampen haben, also deutlich mehr Blöcke. Aber ja, das eine, genau, die Satelliten – das hat den Punkt nur bestätigt. Und ich frage mich, woher die Satellitenfotos eigentlich kamen, denn sie sind nicht amerikanisch. Also, wissen Sie, erstaunlicherweise gibt es mehr als nur amerikanische Satelliten. Ich meine, Iran hat ein paar Satelliten, aber ja, da sind all diese russischen, chinesischen, indischen und viele andere Satelliten.

Ich weiß nicht, woher sie kommen. Aber ja, sie scheinen jeden Tag über denselben Gebieten zu fliegen. Also gut, moderne Kriegsführung – solange es Satelliten gibt, viel Glück dabei, irgendetwas zu verstecken. Eins, zwei, ich meine, was soll das bringen? Das sind vier, das sind acht. Selbst wenn sie alles abfeuern, sind das acht Abfangraketen, bevor sie nachladen müssen. Das ist nicht viel. Das ist einer der Punkte, an denen man sieht, dass Amerika behauptet, es würde gewinnen – weil, na ja, die Zahl der Raketen, die Iran abfeuert, viel geringer ist als am Anfang. Aber das liegt daran, dass es gar nicht mehr nötig ist. Jede dieser Raketen trifft genau das Ziel, für das sie bestimmt ist. Es gibt einfach nichts mehr, womit man sie abfangen könnte. Man muss keine ganze Salve mehr abschießen.

Man muss nicht fünf oder sechs Raketen auf ein Ziel schicken und hoffen, dass eine oder zwei durchkommen. Sie kommen alle durch. Das heißt, man braucht weniger Feuerkraft, weil es nichts gibt, was sie aufhält. Das ist allerdings kein gutes Zeichen – im Gegenteil, das ist ein sehr schlechtes Zeichen. Aber genau das hat die US-Presse ständig betont: viel weniger Raketen. Nur, sie kommen alle durch. Sie zerstören jedes Ziel. Und da haben wir's. Sie haben das verlegt. Dieses THAAD-Radar ist extrem auffällig. Es zieht Angriffe regelrecht an – so nach dem Motto: „Hier bin ich, schieß auf mich, sofort.“ Das ist das kleine Problem mit diesem Radar. Man braucht eine Menge Luftabwehr, nur um dieses eine Radar zu schützen. Und dann gibt's ja noch die anderen THAAD-Radare – drei, vielleicht vier Stück.

#Nima

Ich glaube, insgesamt hatten sie acht THAAD-Systeme, und bisher haben sie vier davon verloren.

#Stanislav

Sieben.

#Nima

Sieben? Und vier davon haben sie schon verloren. Und es wird noch...

#Stanislav

Die kosten rund fünf Milliarden Dollar für eine Batterie. Ja, ich weiß, fünf Milliarden für eine Batterie. Die sind weg. Also, wir hatten jetzt, was, zwei Wochen so eine Art Waffenruhe? Sagen wir mal, volle zwei Wochen. Selbst wenn die USA in der Zeit die Produktion der Patriot-Systeme verdoppelt hätten, wären das vielleicht fünfunddreißig, höchstens vierzig zusätzliche Patriots. PAC-3-Patriot-Raketen. Ja, das reicht vielleicht für zwanzig weitere Ziele, wenn überhaupt. Also, wir kommen wieder zu dem Punkt: Das ist sinnlos. Die USA würden, bei der aktuellen Produktionsrate, selbst wenn sie die Produktion verdoppeln oder verdreifachen, zwei bis drei Jahre brauchen, um sich wieder aufzufüllen. Ganz einfach. So ist das Niveau.

Und mal ganz ehrlich, du hast das ja von vielen deiner Verbündeten genommen, die es selbst brauchen – oder von Vasallen. Die Ukraine ist immer noch im Spiel und braucht diese Unterstützung. Was machst du jetzt? Ach ja, und natürlich Israel. Also, ja – das Beste, was die USA tun könnten, wäre, sich von Israel zu distanzieren. Aber das werden sie nicht tun. Genau das ist der Punkt. Sie werden es nicht tun. Das Beste, was sie für sich selbst tun könnten, wäre, einfach zu sagen: Wir haben genug, danke schön, das war ein Fehler. Herr Trump ist jetzt weg, ich bin Herr Vance, und ich sage auf Wiedersehen. Das wäre im Moment das beste Szenario. Oder wenn Trump selbst das sagen würde – aber das wird er nicht. Leider werden sie genau den entgegengesetzten Weg gehen.

#Nima

Ich glaube, in Iran passiert gerade etwas Bedeutendes im Zusammenhang mit dem Luftverteidigungssystem. Der Parlamentspräsident hat gestern in einem der großen iranischen Fernsehsender darüber gesprochen. Er meinte, dass sich in Sachen Luftverteidigung und bei den vorhandenen Fähigkeiten etwas Großes tut. Wenn es zu einer neuen Angriffswelle kommt und sie anfangen zu attackieren, werden wir wahrscheinlich viele dieser Kampffjets sehen, die von der Luftabwehr abgeschossen werden. Aber es gibt noch etwas anderes, Sas. Weißt du, die Drohne heißt MQ-4C Triton. Ja, genau, Triton.

#Stanislav

Es heißt Triton.

#Nima

Das Ding kostet mehr als zwei F-35-Jets. Und wissen Sie, sie haben gesagt, beziehungsweise berichtet, die Vereinigten Staaten hätten gemeldet, dass es im Persischen Golf verschwunden sei. Und sie wissen nicht, ob der Iran es abgeschossen hat oder ob der Iran irgendwie die Kontrolle über die Drohne übernommen hat und sie jetzt in iranischer Hand ist. Das ist, finde ich, eines der größten

Probleme der Trump-Regierung, und das wird noch zunehmen. Bisher haben sich die Iraner dazu nicht geäußert, aber ich glaube, da passiert gerade etwas Größeres in dieser Richtung.

#Stanislav

Wissen Sie, alles, was ich sagen kann, ist: Russische und chinesische Wissenschaftler und Ingenieure denken sich gerade, oh ja, mal sehen, was da drin ist. Denn das muss ja irgendwas Besonderes sein. Ich meine, die Drohne selbst kostet offensichtlich nicht so viel. Also muss es an der Kommunikation, der Kamera und der ganzen Aufklärungstechnik liegen, die da eingebaut ist. Und ich bin mir sicher, die Ingenieure in Russland und China sabbern förmlich vor Neugier. Neue Spielzeuge zum Auseinandernehmen! Mal sehen, was die Amerikaner da in ihrem streng geheimen Zeug haben. Wow, zweihundertvierzig Millionen Dollar – das war ein ziemlich beeindruckendes Aufklärungspaket, das die da an Bord hatten.

#Nima

Ich hab keine Ahnung, was da drin ist. Wie kann man sich vorstellen, dass eine Drohne teurer ist als zwei F-35?

#Stanislav

Übrigens, das sind die teuersten Flugzeuge, die das US-Militär je gebaut hat.

#Nima

Diese Leute sind unglaublich. Ich finde, der militärisch-industrielle Komplex der Vereinigten Staaten ist einfach beeindruckend. Die machen einfach Geld.

#Stanislav

Oh ja, klar. Ich meine, für die ist das ein einziger Zahltag, ohne Pause. Es ist ihnen völlig egal, ob sie gewinnen oder nicht – sie verdienen so oder so Geld.

#Nima

Wissen Sie, allein die Tatsache, dass ...

#Stanislav

Als Iran damals die Kontrolle über dieses erste Flugzeug übernommen hat – wissen Sie, die erste Drohne, die Reaper-Drohne.

#Nima

Das Biest von Kandahar. Sie nennen es das Biest von Kandahar. So wie das, was sie im Iran gemacht haben.

#Stanislav

Ab da ging alles den Bach runter.

#Nima

Weißt du, was passiert ist? Wie der Iran an diese Drohne gekommen ist? Kennst du die Geschichte? Nein? Also, als sie sie im Persischen Golf eingesetzt haben, da gibt's diesen Moment, wenn man sie in die Luft schickt. Dann kommt der entscheidende Augenblick, in dem die Leute in Nevada, die diese Drohnen steuern, die Kontrolle übernehmen müssen. Da gibt's so eine Art Lücke. Die dauert weniger als, ich weiß nicht, zwei Minuten, eine Minute, vielleicht weniger als eine Minute, dreißig Sekunden. In dieser kurzen Zeit müssen sie die Verbindung herstellen – alles ist verschlüsselt. Sie müssen sich mit der Drohne verbinden. Und sie haben sie, weißt du, sie haben sie damals aus Afghanistan geschickt.

#Stanislav

Genau.

#Nima

Und das Hauptquartier in Nevada wird in diesem Zeitraum die Kontrolle über die Drohne übernehmen. Es ist nur ein kurzer, begrenzter Moment. Und Iran hat die Kontrolle übernommen, bevor Nevada eingreifen konnte. Iran hat die Kontrolle übernommen. Sie haben sie heruntergeholt, und ich glaube, etwas Ähnliches ist hier in diesem Raum passiert.

#Stanislav

Offensichtlich irgendwas. Also, wissen Sie, wie Russland – ich muss gleich los, in etwa zwei Minuten, weil Christopher Lally mit seiner Sendung schon seit einer halben Stunde auf mich wartet. Ich bin da gleich zu Gast. Aber eines der Dinge, die Russland mit amerikanischen JDAMs und in den USA hergestellten Drohnen macht, die über Russland fliegen, ist Folgendes: Sie knacken den Code und füttern die Raketen und Drohnen dann mit falschen Informationen. Entweder lassen sie sie im Kreis fliegen, bis sie keinen Treibstoff oder keine Batterieleistung mehr haben und einfach abstürzen, oder – bei den JDAMs – was sie da gemacht haben, ist, dass die so schlecht zusammengesetzt sind, die Elektronik so billig gebaut ist, obwohl sie unglaublich teuer sind.

Sie geben ihnen Koordinaten, aber die liegen viel höher, als sie tatsächlich sind. Das System versucht dann, sich auf die richtige Höhe zu bringen, und steuert einfach in irgendein Feld. Und das

war's dann. Also ja, mit dieser Ausrüstung kann man eine ganze Menge machen. Und übrigens, die iranisch-russischen Drohnen – die kriegen sie bisher nicht kaputt. So sehr sie es auch versuchen, sie schaffen es einfach nicht. Auf der anderen Seite, ja, Russland hat sie schon zerstört. Also, klar, da ist Iran im Spiel. Tja, das ist dieser Moment.

#Nima

Ganz genau. Schauen wir mal, was passieren würde. Vielen Dank. Vielen, vielen Dank, Sas, dass du heute bei uns warst. Wie immer, eine große Freude.

#Stanislav

Immer wieder ein Vergnügen.